

Koordination Hilfswerkvertretung

Im Asylverfahren spielen die Anhörungen beim Staatssekretariat für Migration (SEM) eine zentrale Rolle. Der Asylentscheid hängt davon ab, wie überzeugend und glaubhaft die Asylsuchenden die Gründe für ihre Flucht darlegen können. Um eine respektvolle Atmosphäre und einen verfahrenskonformen Ablauf der Anhörungen zu gewährleisten, schreibt das Gesetz die Anwesenheit einer Hilfswerkvertreterin vor, die eine neutrale und beobachtende Position einnimmt. Die «Koordination Hilfswerkvertretung» rekrutiert und betreut etwa 60 HilfswerksvertreterInnen und koordiniert deren Einsätze.

Zielgruppe

Vom Projekt profitieren Asylsuchende, Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen.

Ziele

Ziel des Projekts ist es, durch die Anwesenheit von neutralen, aber aktiven BeobachterInnen ein korrektes Asylverfahren zu gewährleisten, das den Gesetzen genügt und einen respektvollen Umgang gegenüber den Asylsuchenden sicherstellt. Im Weiteren sollen Personen, die eine individuelle Begleitung benötigen, mit den Rechtsberatungsstellen von Hilfswerken vernetzt werden.

Koordination Hilfswerkvertretung

Partner: Rotes Kreuz, SAH, Caritas, VSJF, Schweizerische Flüchtlingshilfe

Auftraggeber: Bund und Flüchtlingshilfe

Kooperation mit: Rechtsberatungsstellen, Behörden, Institutionen für Migration

HEKS-Nr.: 560.001

Programmleitung:
Olivier Cosandey



Kontakt:

EPER
Olivier Cosandey
Chemin de Bérée 4A
Case postale 536
1001 Lausanne

Tel. +41 21 613 40 70
croe@eper.ch
www.eper.ch